

Schulinspektion-Grundschule

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 1. November 2007 10:35

Zitat

Original von yula

Beispielsweise wurde uns klar gesagt, dass unser Förderkonzept Mist ist (was auch stimmt). Außerdem unterrichten wir ein besonderes regional bedingtes Fach, worauf wir immer sehr stolz waren, das aber kaum Schüler wahrnehmen und somit dadurch evetuell kostbare Lehrerstunden verschleudert werden u.s.w. Eben Dinge, von denen wir eigentlich wussten, dass sie nicht okay sind, aber jetzt haben wir endlich mal einen Schubs bekommen, selbige neu zu überdenken.

An meiner Schule waren sie auch schon und grundsätzlich stimme ich yula zu, bestimmte Aspekte eher organisatorischer Art, wie sie sie benannt hat, kann eine Schulinspektion schon eruieren.

Für mich stellt sich jedoch eine ganz andere Frage:

Wenn es (und so war es auch an meiner Schule) darauf hinausläuft, den Schulen problematische Aspekte aufzuzeigen, um die diese in der Regel ohnehin schon wissen und dabei im Nachgang der Inspektion keinerlei organisatorische, beraterische oder finanzielle Unterstützung zur konkreten Umsetzung des Veränderungsbedarfs gewährt wird, warum macht man sich überhaupt die organisatorische und finanzielle Mühe einer Inspektion?? Ist das nur Aktionismus/Populismus?

Gruß

Maria